



Pub Quiz - eine Premiere in Hennef nach britischem Vorbild

Vor einigen Jahren durfte ich in einem Golfclub in Banbury an einem Quiz-Event teilnehmen. Ich habe nicht alles verstanden, aber trotzdem mitgeraten und mitgefiebert und es war ein äußerst unterhaltsamer Abend, auch wenn unsere Gruppe nicht gewonnen hat.



Dieses Vergnügen wollten Yvonne Bergmann, Katrin Schulte und ich auch den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins gönnen und machten uns an die Arbeit: einen Raum im Hennefer Wirtshaus reservieren, den Ablauf des Abends planen, Fragen ausarbeiten, natürlich zur Premiere nur über Hennef und seine Partnerstädte, und nicht zuletzt interessierte Rätselfreunde aus dem Partnerschaftsverein einladen.



Es sollte ein rein analoges Quiz werden: Die Fragen werden vorgelesen, Papier und Bleistift liegen auf den Tischen für die Antworten, ein verschlossenes Köfferchen enthält die drei oder vier Möglichkeiten der Multiple - Choice - Fragen, ein Buzzer signalisiert die schnellsten Rater, eine Sanduhr macht die Zeitmessung und eine Flipchart zeigt die Ergebnisse auf einer Strichliste.

20 Teilnehmer*innen hatten sich angemeldet, sie saßen in Vierergruppen zusammen, und dann starteten wir mit den „4 Lions“, der „Gutemine“, den „Champions“, „GEMB“ und den „Pub-Nasen“ zu einer Ratereise durch alle vier Partnerstädte. Zu jeder Stadt gab es fünf Fragen und zwei Multiple - Choice - Fragen, bei denen die Schnelligkeit zählte. Eine Minute lang lief die Sanduhr und es war intensives Gemurmel an den Tischen zu hören, bevor Yvonne auf ihrem Rundgang entschied, ob sie Punkte verteilen konnte oder nicht. Die Reaktionen auf die richtige Lösung reichten von „Keine Ahnung, noch nie gehört!“ über „Hab` ich doch gesagt, aber ihr wolltet was anderes!“ und „Wir haben aber zuerst gebuzzert!“ bis zu „War doch klar!“



Sieger des Pub Quiz war „Gutemine“ mit immerhin 29 richtigen Antworten von 35 Fragen. Zu gewinnen gab es nichts Materielles, stattdessen Schulterklopfen, Jubel und Beifall und ein lustiges Foto mit den Siegern.

Ausnahmslos alle Teilnehmer*innen beendeten den Abend in sehr fröhlicher Stimmung und forderten eine Wiederholung. Wir versprechen: Sie kommt, wann auch immer.

Wir hatten, wie sonst üblich, kein Startgeld verlangt, aber das bekannte rote Sparschwein für eine Spende an unser Ukraine-Projekt Sarny aufgestellt. Wir danken für die Spende von 135 € und wir danken dem Verein für die Übernahme der Saalmiete.

Es war schon ein Vergnügen, den Quiz-Abend vorzubereiten, aber wir Organisatorinnen freuen uns besonders über das begeisterte Echo und dass alle Ratefreunde unsere Aufgaben ernst genommen haben – wir haben lauter rauchende Köpfe gesehen - dann aber Erfolg oder Misserfolg als Spiel gesehen haben.

Erika Rollenske